

Ausstieg aus Kernenergie: Technologie-Transfer mit Dampferzeugern aus China

geschrieben von Dr. Humpich | 9. Juni 2013

von Klaus-Dieter Humpich

Anfang Mai wurde der erste in China gefertigte Dampferzeuger für einen EPR (European Pressurized Water Reactor) auf der Baustelle in Taishan (140 km westlich von Hong Kong) angeliefert. Was ist daran so bemerkenswert? Nun, der EPR ist der modernste Reaktor (sog. Generation III+) von Areva. Ursprünglich eine gemeinsame Entwicklung von Deutschland und Frankreich. Er sollte die Weiterentwicklung der bis dahin modernsten Reaktoren (Konvoi und N4) in beiden Ländern sein.

Dieser Typ verkörpert über mehrere Jahrzehnte gewachsene Erfahrung in Bau und Betrieb. Außerhalb von China sind nur zwei weitere Reaktoren (Olkiluoto in Finnland und Flamanville in Frankreich) z. Zt. im Bau. Man kann mit Fug und Recht sagen, dieses Modell ist das mit Abstand anspruchsvollste Projekt, was der europäische Anlagenbau (noch) zu bieten hatte. In seiner Komplexität und seinen technischen Anforderungen höchstens noch mit dem Airbus vergleichbar.

Die hohen Kosten geringer Windkapazität

geschrieben von Jonathan A. Lesser | 9. Juni 2013

Jonathan A. Lesser

Subventionierte Windenergie erzeugt die geringste Menge Energie, wenn sie am dringendsten gebraucht wird.

Viele Argumente wurden gegen Subventionen für die Energieerzeugung vorgebracht und gegen Subventionen allgemein. Durch ihre ureigene Natur verzerren Subventionen die Märkte und sind ökonomisch ineffizient, in dem sie seriöse Wettbewerber vertreiben und langfristig zu höheren Preisen führen. Sie reduzieren die Anreize für Innovationen und für Verbesserung der Effizienz. Subventionen sind auch ungerecht, weil deren Kosten von Vielen aufgebracht werden müssen, während deren Vorteile nur Wenigen – und oftmals mit der Politik Verbundenen – zugute kommen.

Klimawandel in Deutschland bedeutet Abkühlung – trotz deutlicher Zunahme von CO2, Teil 2

geschrieben von Leistenschneider | 9. Juni 2013

von Kämpfe, Kowatsch, Leistenschneider

Klimaerwärmung – eine vielbeschworene und wohl im nassen, verregneten Frühling 2013 viel herbeigewünschte Schimäre. Aber so viel wir Menschen uns auch bemühen, der Natur mit eigenen Wünschen/Vorstellungen nachhelfen zu wollen, wird sie wenig auf uns hören und ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten folgen, die wenig mit sog. Treibhausgasen, aber viel mit der Sonne zu tun haben. Da unsere wissenschaftlichen Gegenpartner, die sich in Gruppierungen, wie dem IPCC oder dem DWD zusammengeschlossen haben, diese Gesetzmäßigkeiten natürlich auch kennen, bemühen sie schon einmal die Trick- und Manipulationskiste, wie wir spätestens seit Climategate wissen, um zu verschleiern, dass wir (leider) keiner Erwärmung, sondern einer lang anhaltenden Abkühlung entgegen gehen.

Wer nicht hören will...:Desertec gibt den Traum vom Export von Solarstrom auf

geschrieben von Selwa Calderbank | 9. Juni 2013

Selwa Calderbank

Die Desertec Industrial Initiative (Dii) hat seine Strategie aufgegeben, in der Sahara erzeugten Solarstrom nach Europa zu exportieren, und zerschlägt damit alle Hoffnungen des Kontinents, seinen Anteil an erneuerbarer Energie aus „billigen“ externen Quellen aufzubessern. („Eingefügt von EIKE Redaktion)

Marc Morano – Climate Depot- bei der Anhörung des US-Kongresses zur Klimaänderung: „Die Ursprünge der und Antwort auf die Klimaänderung“

geschrieben von Marc Morano, Climate Depot | 9. Juni 2013

Marc Morano – Climate Depot

Morano an den US-Kongress: „Die wissenschaftliche Realität lautet, dass sich hinsichtlich fast jeder Behauptung – von A bis Z – der Befürworter der vom Menschen verursachten Klimaängste diese als falsch herausstellen, und in vielen Beispielen bewegen sich die Behauptungen in die entgegen gesetzte Richtung. Die Bewegung der globalen Erwärmung erleidet den wissenschaftlichen Tod durch Tausend Schnitte!“